

Medienmitteilung

Sonnige Aussichten für die Solarbranche

Bei der Solarplattform Seeland haben sich die Anfragen für eine unabhängige Beratung in den vergangenen Monaten verdoppelt. Die Mitglieder des Vereins melden ebenfalls eine erhöhte Nachfrage. Dies ist erkennbar durch das Meldewesen für Photovoltaikanlagen bei den Seeländer Gemeinden, sowie bei den Installateuren anhand voller Auftragsbücher.

Der Verein Solarplattform Seeland stellte anlässlich der 9. Generalversammlung vom 6. April 2022 in Seedorf neue Projekte vor, welche zum Ausbau der Solarenergie im Seeland beitragen sollen. Zusammen mit dem Verein seeland.biel/bienne will die Solarplattform Seeland noch verstärkter in der Wissensvermittlung und Bildung aktiv werden. Dies soll in Form von Infoveranstaltungen und Fachreferaten in den Seeländer Gemeinden oder aber in Schulen mittels dem jährlichen Solarcup Seeland umgesetzt werden. Vorgesehen sind zudem weitere Zusammenarbeitsformen bei Projekten mit regionalen Partnern und Vereinsmitgliedern.

Fachkräftemangel in der Solarbranche

Die vollen Auftragsbücher bei Installateuren von Photovoltaikanlagen führen zu einem seit Jahren bekannten aber seit kurzem akuten Problem in der Branche. Es fehlt das nötige Fachpersonal, um die Solarenergie gemäss den Zielen des Bundes mit der Energiestrategie 2050 auszubauen. Durch die schweizweite Verdopplung der Aufträge hat sich die Situation massiv verschärft und es herrscht ein grosser Personalnotstand.

Der Branchenverband Swissolar plant die Lancierung einer Ausbildung zum Solarteur mit Eidgenössischem Fähigkeitsausweis (EFZ) im Sommer 2024. Bereits heute ist die Ausbildung zum Solarmonteur sowie Projektleiterin Solarmontage mit eidgenössischem Fachausweis möglich. Im Kanton Bern bietet die Technische Fachschule Bern diese Weiterbildung in Bern an.

Für den Geschäftsleiter der Solarplattform Seeland, Christoph Giger, ist klar: „Die Energietransformation weg von fossilen Energieträgern, hin zu lokalen und sauberen Energien ist ohne zusätzliche Fachkräfte kaum umzusetzen. Die nötigen Technologien sind vorhanden, ausgereift und wirtschaftlich,“ so Christoph Giger und ergänzt: „Wir sind im Gespräch mit unseren Mitgliedern und suchen nach Lösungen, damit wir einen Beitrag leisten können“. Abhilfe könnten beispielsweise Crashkurse oder Blockwochen-Ausbildung für Quereinsteigende schaffen. Der Solar-Ausbau in der Schweiz hat aber noch weitere Herausforderungen zu bewältigen. So gestaltet sich die Materialverfügbarkeit als schwierig und auch baurechtliche Aspekte erschweren die Umsetzung von Projekten. Hier besteht laut Christoph Giger ebenfalls Handlungsbedarf.



Solarcup Seeland am Lyssbachmärit

Der 5. Solarcup Seeland findet dieses Jahr am 25. Juni 2022 auf dem Schulgelände der Schule Lyssbach, Herrengasse in Lyss statt. Am Rennen mit solarbetriebenen Mini-Modellautos messen sich Teams in den Kategorien «Schülerinnen und Schüler», sowie «Familien, Tüftlerinnen und Tüftler, Firmen, Organisationen und Vereine». Die selbstgebauten Solarmobile zeigen, dass Solarstrom nicht nur nachhaltiger als herkömmlicher Strom ist, sondern auch richtig viel Power hat. Es gewinnen aber nicht nur die schnellsten sondern auch das kreativste Solarmobil. Wir erwarten sonniges Wetter, viele Kinder und Besucherinnen des Lyssbachmärits, welche das Rennen als Zuschauer verfolgen.

Gerne können Sie Mini-Solarautos auf unserer Webseite bestellen und am Rennen teilnehmen. Link: <https://www.solarplattformseeland.ch/projekte/solarcup/>

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Christoph Giger, Geschäftsleiter Solarplattform Seeland, info@solarplattformseeland.ch,
Telefon: 032 384 17 33

Veröffentlicht am: 13. April 2022